



2. und 3. März 2026

# Regionalpolitische Jahrestagung 2026

Halle (Saale), Sachsen-Anhalt



## Workshop auf einen Blick

### Reallabore als Motor für Innovationen in Regionen – Strategien, Potenziale und Politikgestaltung

---

#### BESCHREIBUNG

Was sind Reallabore, wie können sie dazu beitragen, Regionen zu stärken, und wie sehen optimale Rahmenbedingungen dafür aus? Unter dieser Fragestellung erhielten Teilnehmende im Workshop Einblicke in die Reallabore-Praxis und diskutierten mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung vertiefend zu Themen wie Strategie, Stakeholdern, Förderung und Verstetigung von Strukturen. Dabei ging es auch um die Frage, wie Regionen ein „strategisches Dach“ schaffen können, um Innovationen schnell in die Erprobung zu bringen. Ziel war es, Anregungen und Impulse zu erarbeiten, um gute Rahmenbedingungen für Innovationen und Reallabore zu schaffen.

---

#### KEY LEARNINGS

- Da in vielen Reallaboren zahlreiche Stakeholder – Innovatoren, Genehmigungsbehörden, Zivilgesellschaft – zu berücksichtigen sind, können Regionen bzw. regionale Netzwerke bei der Anberaumung und Umsetzung unterstützen, z. B. bei der Identifikation wichtiger Ansprechpersonen.
- Die Leitplanken für Reallabore geben der Bund und die Länder vor (z. B. in Form von Experimentierklauseln oder dem geplanten Reallabore-Gesetz). Bei der konkreten Umsetzung vor Ort – in der Kommune, im Quartier etc. – sind hingegen die Regionen gefragt: als Möglichmacher, aber auch als Treiber innovativer Erprobungen.
- Reallabore sind sowohl organisatorisch als auch thematisch breit gefächert. Daher gibt es keine „one size fits all“-Lösung für Reallabore – weder in der strategischen Verankerung noch in der praktischen Umsetzung.
- Es braucht eine „Lotsenstelle“, um zuständige Behörden sowie weitere Stakeholder zu identifizieren und zu vernetzen. Das Reallabore-Innovationsportal ist das richtige Instrument dafür.

## IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT/ANSATZPUNKTE FÜR ZUSAMMENARBEIT

---

- Um zügige Genehmigungen für Reallabore zu ermöglichen, ist ein „Mentalitätswechsel“ in Behörden notwendig. In diesem Zusammenhang können Regionen durch klares politisches Commitment positiven Einfluss nehmen, z. B. in Form von politischen Strategien/Leitlinien. (In diesem Zusammenhang könnten Maßnahmen wie Schulungen für Behörden angedacht werden.)
- Als wünschenswert nannten die Teilnehmenden auch flexible Förderrichtlinien für Technology Readiness Level 6-8 bzw. 8-9 mit klaren Begriffen und weniger thematischen Einschränkungen sowie die Verstetigung von Reallabor-Strukturen.

---

## WORKSHOPREFERENTINNEN UND -REFERENTEN

### Workshop-Verantwortliche

- Alexander Bullinger, VDI Technologiezentrum GmbH, Leiter Reallabore-Innovationsportal, [bullinger\\_a@vdi.de](mailto:bullinger_a@vdi.de)
- Freia Irina Muster, VDI Technologiezentrum GmbH, stellvertretende Leiterin Reallabore-Innovationsportal, [freia.muster@vdi.de](mailto:freia.muster@vdi.de)
- Dr. Sibylle Grabert, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Leiterin der Geschäftsstelle Reallabore, [REALLABORE@bmwe.bund.de](mailto:REALLABORE@bmwe.bund.de)
- Dr. Kai Hielscher, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Leiter Geschäftsstelle Reallabore, [REALLABORE@bmwe.bund.de](mailto:REALLABORE@bmwe.bund.de)

### Mitwirkung bei der Umsetzung

- Uwe Pfeil, TechBase Regensburg GmbH, Clustermanager, Cluster Mobility & Logistics
- Dr. Sabine Odparlik, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin, Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
- Michaela Lödige, Fraunhofer IOSB-INA, Future City Solutions, Projektmanagerin Technologietransfer
- Miriam Kreibich, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Seniormanagerin und Stellv. Bereichsleiterin, Bereich Gesellschaft und Innovation
- Lydia Näke, Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum, Digitale Verwaltungstransformation
- Dr. Thomas Fischer, TU Bergakademie Freiberg, Projektentwicklung